

Die Mutprobe



»Mut ist die Tugend,
die für Gerechtigkeit eintritt.«

(Marcus Tullius Cicero)

»Heute bist du dran! Endlich, denn darauf hast du doch schon lange gewartet: richtig zu uns zu gehören! Oder?«

Brian blickte ihm ins Gesicht, und Fabian konnte seine Sehnsucht nicht verbergen. Schon lange zog er mit der Truppe durch die Gegend. Da die geklaute Zigarette, die dadurch erst richtig gut schmeckte, dass sie geklaut war, da ein Graffiti an der weißen Wand, da ein umgestürzter Papierkorb ...

Und immer die braven Leute, die vorbeiliefen und sich entrüsteten, wer das wohl wieder gewesen sein könnte. Diese Spießbürger, die sich so aufregten und doch nichts machen konnten. Das war der schönste Lohn. Alle hatten sie im Grunde Angst. Und keiner wusste, wer's gewesen war. Es war auch nicht heraus zu bekommen!

Was hatte sich wohl Brian diesmal ausgedacht?

Neugierig blickte Fabian ihn an. Er wollte es endlich hinter sich haben und dazu gehören. Endlich!

»Na los, sag schon! Soll ich irgendwo was klauen oder mich dumm benehmen? Oder probieren, wie lange ich es im kalten Wasser aushalte?«

Brrrr! Er schaute auf die verschneiten Bäume und die zugefrorenen Pfützen.

»Jaaaaaa! Mit kaltem Wasser. Das ist ein guter Gedanke!«

›Nein, bitte nicht!‹, schrillten die Alarmglocken in Fabians Hinterkopf.

»Hineinsteigen ins Wasser sollst du nicht, keine Angst! Womöglich erfrierst du uns noch. Das wollen wir doch auch nicht.« Brian schaute in die Runde seiner Freunde. Er registrierte beifälliges und erwartungsvolles Nicken.

›Aber irgend etwas brütet er doch aus!‹, dachte Fabian.

»Es gibt viel schönere Dinge, an denen wir alle unseren Spaß haben! Und den wollen wir nun mal, das ist die Hauptsache!«

Brian drehte sich herum und schaute die Straße hinunter. Wie jeden Tag waren dort die Autos abgeparkt von den Leuten, die in den beiden Mietshäusern wohnten und morgen früh auf Arbeit mussten.

»Seht ihr die ganzen Autos stehen? Stellt euch mal folgendes vor: Morgen früh rennen alle diese Leute herum wie angestochen und müssen die Scheiben frei kratzen. Warum? Weil irgend so ein Blödmann Wasser über das Auto gegossen hat in der Nacht. Ein schönes Bild! Das können wir alle gut aus dem Fenster beobachten. Dafür lohnt es sich übrigens, ganz früh aufzustehen. Manchmal ist es nämlich richtig schön, ein Blödmann zu sein, nicht wahr?«

Der Blick war nun auf Fabian gerichtet. »Du kennst deine Aufgabe, was wir morgen früh hier sehen wollen! Dein Ziel sind die Autos gegenüber. Je mehr du schaffst, desto besser! Am besten alle. Klar?«

»OK.«

Sie trennten sich. Während sie nacheinander im Eingang ihres Hauses verschwanden, musterten sie mit Vorfreude die Reihe der Autos. ...
